

Paul Rohde

Wallgartenstraße 39A
31303 Burgdorf

Ruf: 05136/893800
Fax: 05136/893801

Herrn
Bürgermeister
Alfred Baxmann
Rathaus II

31300 Burgdorf

Datum: 13.04.2010

Betrifft: Völkerschlachtdenkmal
Vorgang: Sitzung WiFi vom 12.04.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Baxmann,

einige Anmerkungen zur gestrigen Sitzung.

Sie sollten Ihre überhebliche Art, mit politischen Gegnern - besonders mit meiner Person - umzugehen, endlich ablegen.

Wir machen unseren Job ehrenamtlich und neben dem Beruf. Da kann es vorkommen, dass man mal etwas übersieht. Immerhin gehöre ich zu den wenigen Ratskollegen, die ernsthaft mitarbeiten. Die gestrige Sitzung hat gezeigt, wir hätten auch ein Zwiegespräch in Ihrem Büro halten können.

1. Sie konnten es sich nicht verkneifen, auf eine fehlende Notwendigkeit der nur kurzen Sitzung hinzuweisen. Warum haben Sie die Sitzung dann nicht einfach abgesetzt?

Die Sitzung dauerte dank zügiger Sitzungsleitung nur 42 Minuten.

Hier mal einige Beispiele anderer Sitzungen:

05.11.2009	Feuerwehr	30 Minuten
15.03.2007	VA	30 Minuten
11.12.2007	VA	37 Minuten
22.01.2008	VA	38 Minuten
19.02.2008	VA	50 Minuten
16.09.2008	VA	46 Minuten
21.04.2009	VA	55 Minuten
16.02.2010	VA	57 Minuten

2. Zu dem CDU-Antrag zur Restaurierung des Völkerschlachtdenkmals erklären Sie, dass der Ansatz (5.000€) nicht mehr im Haushalt stehe. In der Tat haben wir das übersehen. Bei der Umstellung auf die Doppik ist ein Vergleich zum vorherigen Haushalt auch schwierig. Nach meiner Erinnerung ist dieser Punkt von niemand angesprochen worden.

Es ist zwar alles korrekt gelaufen, trotzdem sind wir mal wieder von Ihnen elegant ausgepunktet worden. Was Sie nicht wollen, wird eben nicht gemacht.

Trotzdem gibt es das Produkt 52300, auf das wir uns in unserem Antrag beziehen. Die Ansätze könnten also für die dringend notwendige Restaurierung des Denkmals verwandt werden.

Sie erklärten, dass die Verwaltung ohnehin an dem Thema arbeitet. Woher sollen wir das wissen, wenn Sie uns das nicht mitteilen? Zumal Sie das Denkmal am liebsten abgerissen hätten.

Wir erwarten nun von Ihnen, dass Sie uns berichten, wann und wie die Restaurierung geplant ist, wie das Hinweisschild aussehen soll, welche Zuschüsse möglich sind und ob die Finanzierung über 52300 ausreicht.

3. Es bleibt für mich unverständlich, dass Sie uns im zuständigen Finanz-Ausschuss nicht auf Eigeninitiative über die aufgedruckte Ehrenamtskarte und ihre finanziellen Folgen berichten.

Erst auf Anfrage lassen Sie sich herab, Auskünfte zu geben.

Erstaunlich ist, dass im gesamten Ausschuss niemand sonst auf die Frage kommt. Diese mangelnde Mitarbeit macht es Ihnen leicht, Ihre persönliche Politik „nach Gutsherrenart“ durch zu ziehen.

Ihre und Herrn Pilgrims Anwürfe gegen Reinke (Anzeiger vom 22.07.1997 durch Ihre geschiedene Frau) treffen in verschärfter Form auf Sie zu.

Mit freundlichem Gruß



Ratsherr